

# Vergesst das Bundesverfassungsgericht!



Von WOLFGANG HÜBNER | Hat jemand wirklich mit einem anderen Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Erhöhung der Rundfunkgebühren gerechnet? Mit dem Merkel-Favoriten Stephan Harbarth als Vorsitzenden und all den von den etablierten Parteien ins Amt gehievtten Richtern? Das BVerfG hat genau das Urteil gefällt, das die rot-grün-schwarz dominierten Staatssender für ihre irrwitzig hohe Finanzierung brauchen und deshalb die vielen Millionen Zwangszahler zu erhöhten Abgaben zwingt.

Selbstverständlich jubeln nun die Intendanten, die linken Journalistenverbände, die Profiteure in den Sendern wie Restle, Reschke, Illner, Słomka, Maischberger und all die anderen. Nur die AfD hält dagegen, aber das stört vorerst nicht weiter.

Zwar muss die Begründung des BVerfG noch näher betrachtet werden. Doch die Damen und Herren in Karlsruhe werden sich gewiss schon die passende erarbeitet haben. Wie zeitgeistgefällig sie urteilen, hat vor einiger Zeit schon die Entscheidung zum Thema „Klimawandel“ bewiesen.

Allerdings hat dieser nun absolut systemtreue und regierungshörige Kurs des BVerfG auch einen nicht unbeträchtlichen Nachteil: Das früher einmal sehr hohe Ansehen, die Autorität des obersten Gerichts ist verspielt. In Karlsruhe ist nichts mehr für oppositionelle Kräfte in diesem

Staat zu erwarten. Denn das BVG ist nun ganz offen Teil des politmedialen Machtkomplexes. Eine Illusion weniger, noch eine.

Und unsere polnischen Nachbarn können daran lernen, wie die herrschende Politik die Justiz wesentlich unauffälliger als an der Weichsel, aber dafür weit effektiver in ihren eisernen Griff bekommen kann.



Hübner auf der Buchmesse 2017 in Frankfurt.

*PI  
-  
NE  
WS  
-  
Au  
to  
r  
Wo  
lf  
ga  
ng  
Hü  
bn  
er  
s  
ch  
re  
ib  
t  
se  
it  
vi  
el  
en  
Ja*

hr  
en  
fü  
r  
di  
es  
en  
Bl  
og  
,  
vo  
rn  
eh  
ml  
ic  
h  
zu  
de  
n  
Th  
em  
en  
Li  
nk  
sf  
as  
ch  
is  
mu  
s,  
Is  
la  
mi  
si  
er  
un  
g

De  
ut  
sc  
hl  
an  
ds  
un  
d  
Me  
in  
un  
gs  
fr  
ei  
he  
it  
.  
De  
r  
la  
ng  
jä  
hr  
ig  
e  
St  
ad  
tv  
er  
or  
dn  
et  
e  
un  
d  
Fr  
ak

ti  
on  
sv  
or  
si  
tz  
en  
de  
de  
r  
„B  
ür  
ge  
r  
fü  
r  
Fr  
an  
kf  
ur  
t“  
(B  
FF  
)  
le  
gt  
e  
zu  
m  
En  
de  
de  
s  
Ok  
to  
be  
rs

20  
16  
se  
in  
Ma  
nd  
at  
im  
Fr  
an  
kf  
ur  
te  
r  
Rö  
me  
r  
ni  
ed  
er  
. *De*  
*r*  
*le*  
*id*  
*en*  
*sc*  
*ha*  
*ft*  
*li*  
*ch*  
*e*  
*Ra*  
*df*  
*ah*  
*re*  
*r*

is  
t  
üb  
er  
s  
ei  
ne  
Fa  
ce  
bo  
ok  
-  
Se  
it  
e  
un  
d  
se  
in  
en  
ne  
ue  
n  
Te  
le  
gr  
am  
-  
Ka  
na  
l  
er  
re  
ic  
hb  
ar  
.